

# Kindermission

Hilfe für ein Kinderheim mit  
Internatsschule für Waisen, Kindersklaven und  
verwaarloste Kinder in Pakistan

**Projektbeschreibung – Bau einer Arche mit Selbstversorgung**

„Er sandte sein Wort und machte sie gesund, er rettete ihr  
Leben aus der Grube.“ Psalm 107:20



**Vaterschaft für verlorene, vaterlose, notleidende Kinder  
Sie lieben, ermutigen, stärken, erziehen, fördern und ausbilden  
Gottes Reich bauen und den Missionsauftrag Jesu erfüllen  
Kinder dienstbereit und zu multiplizierenden Nachfolgern Jesu machen  
Damit sie in einem siegreichen Lebensstil bewusst als Kind Gottes  
in eine hoffnungsvoll Zukunft vorangehen und gesunde Familien gründen können**

## **Bankverbindung**

Empfänger: EMG e.V.

Bank: Sparkasse Uecker-Randow

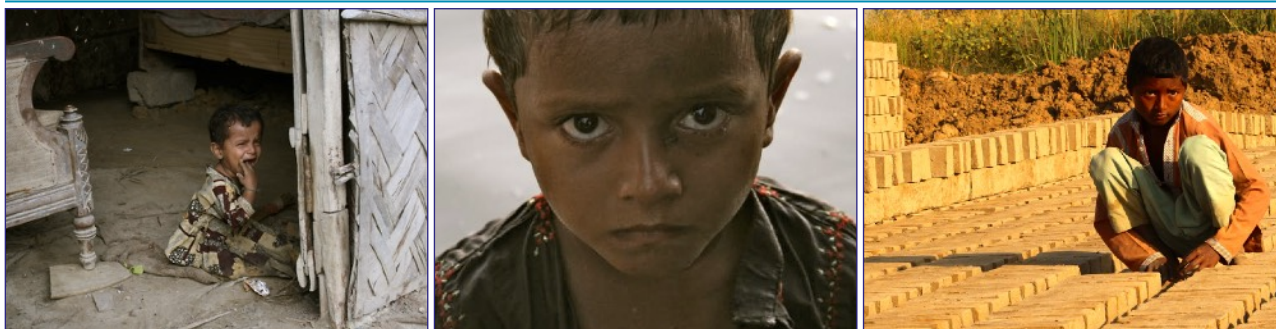
IBAN: DE14 1505 0400 3420 0018 18

Swift Code / BIC: NOLADE 21 PSW

## **Verwendungszweck**

Spende *F. Anderson* und zur freien  
Verfügung oder *Projektstichwort*





## 1. Warum wir helfen

**Eine Gruppe verwaarloster Straßenkinder hatte uns 2006 um Hilfe gebeten. Staatliche Hilfen wurden nicht angeboten, deshalb unser Einsatz!**

**Pakistan**, etwa doppelt so groß wie Deutschland, hat eine sehr junge Bevölkerung: Von den inzwischen mehr als 239 Millionen Einwohnern **in Pakistan sind über 34 % Kinder und Jugendliche**. Pakistan ist ein Entwicklungsland, in dem 33% der Menschen unterhalb der Armutsgrenze leben. Es gehört zu den gefährlichsten Ländern der Welt. Bei einer mehrheitlich muslimischen Gesellschaft (96,5%) und ca. 1,7% Christen liegt Pakistan in der Christenverfolgung im weltweiten Vergleich auf dem 7. Platz.

Obwohl **Kinderarbeit** offiziell verboten ist, müssen ca. **10 Mio. Kinder (Dunkelziffer bis zu 30 Mio.)** unter 14 Jahren in Werkstätten, Ziegeleien, in der Landwirtschaft oder auf der Straße teilweise unter **sklavenartigen Bedingungen** arbeiten, um Geld zu verdienen und ihre Familien zu unterstützen. Viele dieser Kinder gehen gar nicht oder nur sehr wenige Jahre zur Schule und können deshalb weder richtig lesen noch schreiben. Experten schätzen, dass bis zu 70% aller Pakistani **Analphabeten** sind.

**Terrorismus**, Verbreitung von extremistischem, ideologischen Gedankengut in tausenden Koranschulen, Entführungen, **Organ- und Kinderhandel** sowie **Gewalt und Missbrauch an Kindern** sind tägliche Realität. **Besonders Kinder aus der christlichen Minderheit** leiden unter Bedrohungen und Benachteiligungen. Durch **soziale und körperliche Vernachlässigung**, Scheidungen oder Tod der Eltern sind unzählige **Kinder schutz- und orientierungslos** sich selbst überlassen und einer **ungewissen Zukunft** ausgeliefert. Haltlosigkeit und **Mangel an Liebe und Annahme** treiben viele Heranwachsende auf die Straße, in die Kriminalität und in die Drogenszene.

## 2. Wer sind wir? Ein Ruf Gottes - Unsere Reaktion auf die Not in Pakistan

Seit 2008 lebt **Finn Anderson**, Pädagoge aus Deutschland, in Pakistan mit dem **Ziel, vorwiegend Halb-/Waisen, Straßenkindern, Kindersklaven, Kinderarbeitern bzw. schwer vernachlässigten Kindern**, zumeist aus der christlichen Minderheit kommend, **aus ihrer bedrohlichen Notlage zu befreien**.

Bereits vor 2008 war er mehrfach in Pakistan in der Katastrophenhilfe tätig. Dort lernte er die schwere Situation im Land kennen. So **folgte er dem Ruf des Herrn** aus seiner Kindheit nach Matthäus 6,33.

Mit einem **Freundeskreis aus Deutschland** und **mit einheimischen Christen** begann er ein Kinderhilfsprojekt in Pakistan aufzubauen und mit Spenden zu finanzieren.

**Die Europäische Missionsgemeinschaft (EMG e.V.)** steht seit Projektbeginn tatkräftig mit Rat, Gebet und Administration hinter der Mission in Pakistan. Die Missionsarbeit wird von einem einheimischen Verein geleitet, indem **Finn Anderson sowohl Mitglied als auch Geschäftsführender Missionsleiter** ist. Die Gebäude und das Land gehören diesem Verein.

**Finn Anderson lebt kontinuierlich in der Mission vor Ort. Er gewährleistet die Projektumsetzung und -sicherheit**, die Administration sowie die Leitung der Heimarbeit und des Schulbetriebes. Gemeinsam mit einheimischen Mitarbeitern -von denen ein paar bereits erwachsene ehemalige Zöglinge sind- betreut er in der **familienähnlichen Wohngruppe** die Kinder und Jugendlichen. Gemeinsam helfen sie zudem **gläubigen Christen, die mit dem Tod bedroht werden und verfolgt** sind.



### 3. Das Kindermissionsprojekt

#### 3.1 Eine Arche für Kinder und Witwen in Not

Ein **1 ha großes Grundstück** wurde 2008 in einer unbesiedelten Region, umgeben von einer **wunderschönen Berglandschaft**, gekauft und aus Sicherheitsgründen mit einer bis zu drei Meter hohen Grundstücksmauer sowie mit Stacheldraht umgeben.

Für die **Unterbringung von aktuell 70 Kindern** im Internat, verwitwete Mütter sowie Beschulung von ca. **120 Schülern** konnten seitdem **ein Schul- sowie zwei Wohngebäude** jeweils erweiterungsfähig gebaut und bezogen werden. Die Internatskinder werden von Finn Anderson sowie mehreren pakistanischen Mitarbeitern ganzheitlich betreut. In einer **friedvollen Familienatmosphäre** erleben sie gute, **tägliche Routine und klare Strukturen**.

Mit unserem Landkauf siedelten sich nach und nach Einheimische um die Internatsschule an. Inzwischen sind dort **über 600 Häuser** von Einheimischen gebaut worden. **Aufgrund dieser Pioniermission wurde daher ein neues Dorf in dieser Region gegründet.**

Viele Nachbarskinder, die einem andere religiösen Hintergrund angehören, besuchen jetzt mit den Internatskindern die **missionseigene High-School**, die mittlerweile bis zum Abschluss der 10. Klasse erweitert werden konnte. Sowohl räumlich als auch vom Bildungsgrad soll diese weiter ausgebaut werden. Dies trägt auch zur Finanzierung des Projektes etwas mit bei. Nach der **Mittleren Reife** dürfen die Jugendlichen im Heim wohnen bleiben und **das College, die Universität** oder **weitere Ausbildungsmaßnahmen** besuchen.

#### 3.2 Pädagogische & medizinische Angebote

Der missionseigene Schulwald, ein Hockey- / Basketballfeld, ein Fußball- / Cricketfeld, eine Kletterwand, ein Spielraum, Tischtennis, Billard sowie Tischfußball bieten den Kindern viele Möglichkeiten zum Toben und gemeinsamen Spielen.

Das Lehrerteam organisiert ereignisreiche Schulausflüge in die fantastische abwechslungsreiche Natur u.a. in der Himalaya-Berglandschaft mit Herausforderungen für jede Altersstufe. Wandern, Klettern, Skilaufen, Bootstouren, Baden in Flüssen und Wasserfällen uvm. gehören dazu.

Die Heranwachsenden lernen ihre Heimat aus einer ganz neuen Perspektive kennen und schätzen, wenn sie dabei Museen, historische Orte, verschiedene Arbeitsbereiche und Berufsgruppen kennenlernen dürfen. Dies soll zu ihrer positiven Identitätsfindung und guten Allgemeinbildung bis hin zur Berufsfindung beitragen als Ressource für die neue Generation, welche die Entwicklung des eigenen Landes mitgestalten will.

Die Jugendlichen aus dem Kinderheim helfen bei der Reiseplanung und Betreuung jüngerer Kinder mit. Dabei lernen sie lösungsorientiertes und selbstverantwortliches Handeln.

Das pädagogische Konzept legt Wert auf die ganzheitliche Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder, ihren Fokus weg von den traumatischen Erfahrungen, Mängeln und Nöten hin auf ihre Ressourcen und Möglichkeiten zu verlegen. Wir fördern sie dabei, kreative Lösungsideen zu entwickeln.

Weiterführend unterstützen wir unsere Kinder durch Computer- und Förderunterricht sowie mit Hausaufgabenhilfe. Ihr Interesse zur Selbstbildung wird durch unsere Bibliothek angeregt.



Verschiedene Nachmittagsangebote wie freies Spielen, Theater und Basteln fördern ihre Kreativität. Die Versorgung und Pflege unserer Haustiere sowie kleinere Hausarbeiten vermitteln Verantwortungsübernahme, Teamwork und gesunde Entwicklung.

Einige Betreute kommen mit Erkrankungen, Verletzungen oder gesundheitlichen Schäden in die Einrichtung. Da es keine Krankenversicherungen gibt, übernimmt die Mission die fast täglich anfallenden Arzt-, Behandlungs- oder Operationskosten.

### 3.3 Jüngerschaft

Abends dürfen die Kinder an der Bibellese und Gebets- sowie Lobpreistreffen teilnehmen. Am Sonntag besteht entweder die Möglichkeit, einen Gottesdienst einer lokalen Kirche zu besuchen oder am heiminternen Gottesdienst teilzunehmen. In dieser Familiengemeinschaft dürfen sie erkennen, dass sie wichtig, wertvoll und geliebt sind. Sie erfahren, wer sie in Jesus Christus sind.

Neben dem Bibelwissen steht die persönliche Beziehung zu Jesus und die Nachfolge gemäß Matthäus 28,19-20 im Vordergrund. Viele Jugendliche, die seit einigen Jahren in dieser Mission gefördert wurden, nutzen bereits die Möglichkeit, sich aus freier Entscheidung im nahegelegenen Fluss taufen zu lassen, um ihren Glauben öffentlich zu bekennen.

Wir wollen sie zur selbst-multiplizierenden Nachfolge Jesu ermutigen. Mögen sie den Missionsauftrag Jesu aus freier Entscheidung fortsetzen und unserem Erlöser dienen! Sowohl in ihrem zukünftigen Familien- und Berufsleben, als auch in ihren Dorfgemeinschaften. Mögen sie ihre Mitmenschen wiederum begeistern, Jesus nachzufolgen, täglich an dem Wort Gottes festzuhalten, sowie dem HERRN allein die Ehre geben!

### 3.4 Schwerpunkte, die in der pakistanischen Kultur selten gelebt werden:

- Unsere Kinder werden ohne Schläge oder körperliche Bestrafungen, jedoch mit sinnvollen Konsequenzen respektvoll erzogen.
- Eigenständiges, vorausschauendes Denken und selbstverantwortliches, ehrliches Verhalten wollen wir fördern und eine offene Kommunikationskultur leben.
- Eine unbeschwertere Zeit im Kinderheim und in der Schule soll den Zöglingen als eine glücklich erlebte Kindheit in Erinnerung bleiben.
- Kinder sollen zu selbstbewussten Jugendlichen heranwachsen, welche durch Bildung und gestärkt durch Liebe im Herzen aus dem Kreislauf der Armut ihre Mitbestimmung in der Gesellschaft finden und in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken können.
- Gute Vorbilder und verlässliche Beziehungen zu Mitarbeitern sollen ihnen innere Sicherheit geben und bei der eigenen Familiengründung eine stärkende Hilfe sein.

### **Gemeinsam können wir Not leidende, vernachlässigte und bedrohte Kinder retten!**

**Investieren Sie sich mit uns, um ihnen einen nachhaltigen Weg aus ihrer katastrophalen Lebenssituation und der Armut anzubieten. Auf folgende Weise können Sie mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende, mit kleinen oder größeren Beiträgen dieses besondere Kinderhilfsprojekt in Pakistan unterstützen, in Bildung und gelebte Jüngerschaft investieren.**



## 4. Patenschaften

### 4.1 Projektpatenschaft:

Mit einer monatlichen Spende unterstützen Sie die Kindermission an der Stelle, wo das Geld am nötigsten für den Unterhalt gebraucht wird. Hier würde Ihre Spende zur Unterbringung bzw. Förderung derjenigen Kinder eingesetzt werden, welche bisher noch keinen Paten haben.

Wir könnten damit Behandlungskosten sowie dringende Reparaturen und Gebäuderenovierungen im Projekt vornehmen oder auch die Reisekosten von Mitarbeitern aus Deutschland übernehmen, die sich ehrenamtlich vor Ort in die Kinder hinein investieren.

Die Unterhaltskosten liegen in der Mission monatlich durchschnittlich bei 6.000 Euro. Sie werden ausschließlich durch privat gesammelte Spenden oder durch eine Patenschaft finanziert. Mit einer Projektpatenschaft helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

### 4.2 Kinder- und Jugendpatenschaft:

Jedes unserer Kinder wäre Ihnen natürlich über eine Förderung in Form einer langfristigen Patenschaft überaus dankbar! Sie können eine ganze Patenschaft oder eine Teilpatenschaft übernehmen. Wir helfen gerade den kleineren Kindern einmal im Jahr mit Hilfe eines Interviews ihre Gedanken für den Kontakt mit dem Paten zum Ausdruck zu bringen und formulieren daraus ganz individuelle Entwicklungsberichte, welche dem jeweiligen Paten mit Fotos und Geschenk Bildern vom Kind nach Möglichkeit zugeschickt werden.

Die reale Unterbringung des Patenkindes kostet uns etwa 120 Euro im Monat. Eine Teilpatenschaft kann je nach finanzieller Möglichkeit schon ab 30 Euro übernommen werden. Gerne fordern Sie bei Interesse ausführliche Informationen über eine Patenschaft und den persönlich erscheinenden Newsletter von Finn Anderson per Email unter [finn.anderson@generalmail.com](mailto:finn.anderson@generalmail.com) an.

## 5. Bauvorhaben



## 5.1 Einmalige Investition in Projekte zur Selbstversorgung - Hilfe zur Selbsthilfe

**Die langfristige Finanzierung vieler Vereinsprojekte in Pakistan sowie auch unsere Internatsschule, die vorwiegend aus dem Ausland gefördert werden, sind in Gefahr!**

Die einheimische Regierung schloss u.a. unser inländisches Vereinskonto und erschwert den Geldtransfer aus dem Ausland. Ein Umbruch im Europäischen Bankensystem ist zudem zu beobachten. In Deutschland wird es schwieriger, an Bargeld (insbesondere größere Noten und höhere Summen) zu kommen. Geldtransfers ins Ausland werden genau beobachtet, begrenzt und ggf. aufgehalten.

**Parallel explodieren im Projektland die Kosten für Strom, Gas und Benzin.** Auch wir kommen dabei an unsere Grenzen und suchen **umgehend** nach alternativen **Lösungen, insbesondere für Strom und Gas sowie eine gesunde, gesicherte Lebensmittelversorgung. Eine Vollversorgung durch Solarstrom wäre möglich: an Sonne mangelt es bei uns nicht.**

**Um unsere Kinder- und Familienhilfe langfristig selbst zu finanzieren und weitgehend vom Ausland unabhängig zu machen, wollen wir langfristig in sieben Selbstversorgungsprojekte investieren:**

### a. Schulrenovierung und Werbung

Unser Schulprojekt wird als Privatschule geführt, diese wird derzeit renoviert. Um weitere zahlende Schüler aus den umliegenden Dörfern zu gewinnen, müssen wir regelmäßig in Werbung investieren.

### b. Photovoltaikanlage

Täglich fällt der Strom zwischen vier bis 20 Stunden aus. Manchmal gibt es gar keinen Strom. In diesen Zeiten fehlt unseren Kindern das Licht zum Lernen in der Schule oder bei den Hausaufgaben. Nachts bekommen unsere Kinder Angst, wenn es kein Licht im Flur oder im Badezimmer gibt. Zähneputzen und der Toilettengang sind dann nicht mehr möglich. Der Kühlschrank und die Gefriertruhe funktionieren nicht, die Lebensmittel drohen zu verderben. Die Trinkwasserpumpe fällt aus. (Wir haben seit 2023 einen neuen eigenen Brunnen, fördern unser Trinkwasser selbst und filtern es mit einem elektrischen Wasserfilter.)

Bei meist heißen Temperaturen zwischen 30 und 45 Grad fehlt die nötige Frischluft, wenn die Ventilatoren ausfallen. An Sonne mangelt es bei uns nicht. Im Moment ist bereits eine Notversorgung durch die Installation von zwei Photovoltaikanlagen zeitweise gewährleistet. Um aber kontinuierlich Strom durch Photovoltaik zu produzieren und selbstständig zu nutzen, wollen wir die bestehenden Systeme mit weiteren Solar-Panels und Batterien erweitern. Anstatt mit Gas zu kochen, können wir dann tagsüber den Elektroherd benutzen. Auf diese Weise würden wir nicht nur dauerhaft Strom bekommen, sondern auch noch die bisher hohen Strom- sowie Gaskosten einsparen.

### c. Lebensmittelladen

Mit der Renovierung eines bestehenden Ladens vor der projekteigenen Schule sowie den Bau eines Lagers könnten wir Lebensmittel in größeren Mengen günstig einkaufen und gewinnbringend vermarkten. Dadurch verringern sich die Ausgaben für die Verpflegungskosten des Internats.

### d. Hühnerfarm auf dem eigenen Grundstück

Nicht nur Bio-Hühnerfleisch und Eier wöchentlich zur Verfügung zu haben, sondern auch noch verkaufen zu können, würde uns ziemlich schnell zu weiteren Einnahmen verhelfen.



### e. Viehzucht auf dem eigenen Gelände

Weitere Einnahmen würde uns der Verkauf von Bio-Fleisch, Milch und Joghurt bringen. Auf den Einkauf dieser Lebensmittel könnten wir verzichten. Zudem hätten wir zukünftig die Möglichkeit, Käseprodukte selbst herzustellen.

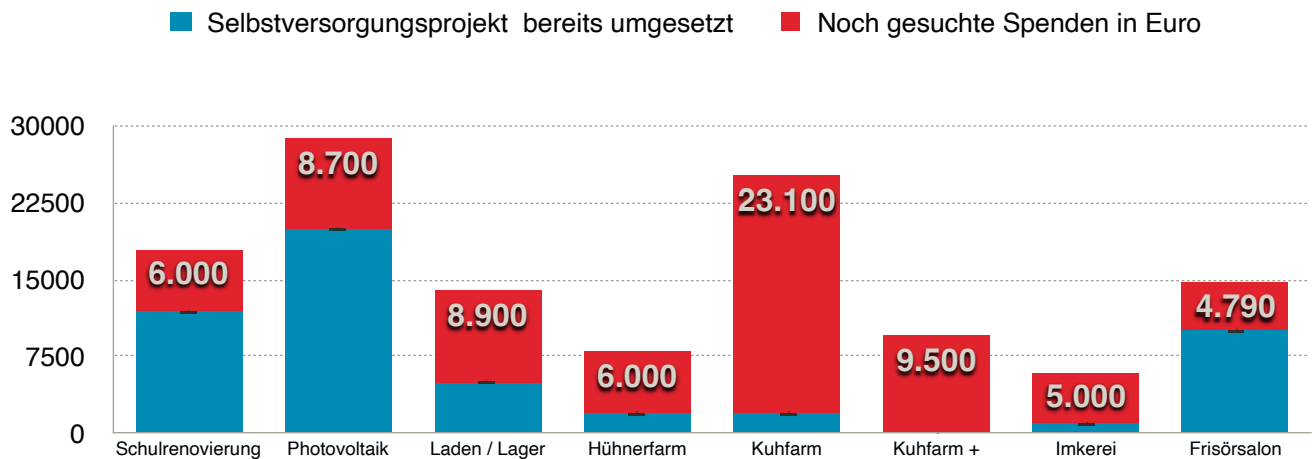
### f. Eigene Imkerei auf dem eignen Grundstück

Dafür sollen Bienenstöcke beschafft und bewirtschaftet werden. Für deren Unterbringung im Winter muss ein Raum angebaut werden. Der gewonnene Honig soll sowohl im Internat zum Frühstück verzehrt, als auch verkauft werden. Dabei sparen wir den Kauf von überzuckerter Marmelade ein.

### g. Frisör- und Beautysalons

Mehrere Jugendliche sind derzeit in Ausbildung zum Frisör. Wir wollen bestehende Geschäftsräume auf unserem Grundstück ausbauen und einrichten, damit unsere Jugendlichen nach der Ausbildung ihre eigenen Salons betreiben und den Grundstein für ihre Existenzsicherung legen können. Vielleicht sparen wir dabei sogar an den monatlichen Kosten für mehr als 60 Haarschnitte der Kinder :-)

**Bisherige Kosten, welche durch folgende Selbstversorgungsprojekte eingespart, bzw. durch Einnahmen generiert werden könnten:**



Noch können wir Spenden aus dem Ausland empfangen und damit die geplanten Investitionen möglich machen. Das könnte in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein. Deshalb kann deine Spende gerade jetzt helfen und unsere monatlichen Kosten dauerhaft senken, Einnahmen generieren und bis zu 50% der laufenden Projektkosten schon in den kommenden Monaten aus eigenen Mitteln selbst zu finanzieren. Unser Ziel ist es, bis 2030 eine 100 %ige Eigenfinanzierung zu erreichen, indem wir zusätzlich noch Gemüse anbauen und bereits bestehende Läden vermieten.

## 5.2 Das Schul- sowie die Internatsgebäude sollen um jeweils eine Etage erweitert werden

Das Erdgeschoss aller Gebäude ist mit einer Vielzahl von Stahlbetonpfeilern, welche durch Querträger miteinander verbunden sind, sowie mit einem Stahlbeton-Flachdach erdbebensicher fertig gestellt worden. Jetzt können auf diesen Dächern beliebig weitere Stockwerke gebaut werden.

### 5.2.1 Aufstockung des Schulgebäudes um eine weitere Etage

Die Anzahl der Schüler steigt stetig an, da wir neue Hilfe suchende Kinder aufnehmen, aber vor allem auch, weil jedes Jahr weitere Familien in unser Dorf hinzuziehen. Jährlich wird die Schule mit einer zusätzlichen Klasse erweitert. Dringend benötigen wir nun drei neue Klassenräume sowie zwei gut ausgestattete



Fachräume für Computerunterricht und wissenschaftliche Fächer, um die hinzukommenden Schüler beschulen zu können. Die neuen Klassenzimmer sollen mit Stühlen, Tischen und Tafeln sowie die Fachräume mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet werden.

### 5.2.2 Aufstockung des Jungeninternates (Kinderheim) um eine weitere Etage

Das Internat "platzt aus allen Nähten". Die Betten sind teilweise doppelt belegt. In Folge der aktuellen Weltwirtschaftskrise werden derzeit viele Väter in Arbeitslosigkeit gestürzt. Nicht selten betäuben sie ihren finanziellen Druck mit Drogen, wodurch sich die Abwärtsspirale weiter dreht, mit den Folgen von Ehestreit und -scheidungen, Missbrauch, Obdachlosigkeit, Verwahrlosung bis hin zur Kindersklaverei.

Seit 2020 steigt die Anzahl der Hilfeanfragen kontinuierlich an. Eine Warteliste von Mädchen und Jungen zeigt den großen Bedarf für mehr Platz. Um noch weitere Kinder aufnehmen zu können, aber auch um das derzeit enge Zusammenleben zu entzerren, werden weitere Schlafräume benötigt. (Bild unten)

### 5.2.3 Erweiterung des Mädcheninternates (Kinderheim)

Angrenzend zum Jungeninternat ist bereits ein separates Internat für Mädchen mit aktuell drei Räumen fertiggestellt worden. Derzeit leben dort zehn Mädchen. Um weitere aufnehmen zu können, sollen drei Schlafräume angebaut und eine Holzempore im Wohnzimmer eingesetzt werden.

### 5.2.4 Erhöhung und Reparatur der Grundstücksmauer

Mehrere Nachbarn bauen am Berghang direkt neben unserem Grundstück ihre Häuser. Dabei wurde unsere Grundstücksmauer an mehreren Stellen beschädigt. Bissige Straßenhunde drangen bereits in unser Grundstück ein und einige unserer Kinder klettern unerlaubt zum Nachbargrundstück über die Mauer. Daher müssen einige Abschnitte zum besseren Schutz dringend erhöht und mit Stacheldraht sowie mit dem Ausbau eines Kamerasystems gesichert werden.







Vorderansicht der  
Kinderheime



Vorderansicht der  
geplanten Erweiterung  
der Kinderheime

### 5.5.5 Renovierung der Küche im Kinderheim

Die Wände der Küche sind vom Kochen verschmutzt und müssen gestrichen werden. Es wird eine neue Dunstabzugshaube, ein neuer Elektroherd sowie ein Holzofen benötigt. Die Küchenschränke müssen erneuert werden.

### 5.2.6 Renovierung des Wächterhauses

Durch starke Regenfälle und einen gewaltigen Sturm ist das Dach des Wächterhauses beschädigt worden. In Folge des Wassereintruchs müssen die Wände repariert und gestrichen werden. Durch Umverlegung der Eingänge sowie den Einbau einer Zwischenwand soll die Sicherheit weiter erhöht werden. Um Gäste oder den Besuch vom Geheimdienst außerhalb des Projektes in Empfang nehmen zu können, ist der Anbau eines Besuchsziimmers nötig.

### 5.2.7 Bau einer Grundstücksauffahrt

Die ca. 150 m lange Grundstücksauffahrt (Bild unten / Mitte) sowie der Vorplatz der Schule sollen betoniert werden, damit Fahrzeuge unbeschadet den bisher steilen und löchrigen Geröllweg hinauf zum Internat fahren können. Mit einem ordentlichen, sauberen Vorplatz würde das Ansehen unserer durch einheimische Christen geführten Schule im Dorf innerhalb der mehrheitlich muslimischen Bevölkerung aufgewertet werden.

### 5.2.8 Bau von Gästeunterkünften

In Planung ist zudem ein kleines Gästehaus im Stil eines Tiny-Hauses (Bild unten / rechts). Dort könnten wir bis zu acht Besucher aus dem Ausland willkommen heißen, die einen Herzensruf für die tatkräftige Unterstützung bei uns wahrnehmen oder Gäste, die uns auf der Durchreise besuchen wollen.

Bereits im Bau befinden sich an verschiedenen Stellen des Grundstücks zehn weitere Gästeräume (jeweils mit Bad und kleiner Küche), welche für Gläubige zur Zurüstung gedacht sind oder zur Unterbringung von Gästen, die vorübergehend in Not geraten sind.

### 5.2.9 Bau eines Schutzhauses



Vom Parkplatz links  
die Kinderheime, rechts das Sportfeld



Zufahrtsstraße  
auf dem  
Grundstück



Geplantes  
Gästehaus

Sowohl aus religiösen Gründen als auch wegen der Verletzung der Familienehre können in Pakistan besonders Frauen mit Kindern in Lebensgefahr geraten. Schon ein verweigerter Schwangerschaftsabbruch kann zu solchen Konsequenzen führen. Der einzige Ausweg ist oft eine vorübergehende oder längerfristige Flucht, bei der sie sicher untergebracht werden müssen. Mehrere solcher Hilfsanfragen von Schutzsuchenden mussten wir bislang absagen.

Geplant ist ein Haus mit vier Etagen. Jede Etage verfügt über einen separaten Eingang, eigene Wohn- und Schlafräume und eine Gemeinschaftsküche mit Lager. Eine Etage ist für Notfälle besonders geschützt, so dass hier auch unsere Mitarbeiter und Schüler bei direkter Gefahr - z.B. bei einem bewaffneten Angriff oder bei Erdbeben - Schutz suchen können.

5.2 Kostenübersicht Bauvorhaben	Einheit	Kosten pro Einheit	Benötigte Summe
1. Erweiterung Schulgebäude	1		175.000 €
2. Erweiterung Kinderheim	1		170.000 €
3. Erweiterung Mädcheninternat	1		16.000 €
4. Reparatur Grundstücksmauer	1		9.500 €
5. Renovierung der Küche	1		3000 €
6. Renovierung des Wächterhauses	1		9.000 €
7. Bau einer Grundstücksauffahrt	1		7.500 €
8a. Bau einer Gästeunterkunft (Tiny-Haus)	1		34.000 €
8b. Bau von Gästeräumen	10	7.500 €	75.000 €
9. Bau eines Schutzhauses	3 Etagen		100.000 €

## 6. Anschaffungen

Für den Computerunterricht werden 16 neue Computer mit Software, Tastaturen, sowie neue Flachbildschirme benötigt. Derzeit ist nur noch ein einziger Computer funktionsfähig.

Unseren Spielplatz wollen wir mit einem großen Trampolin, einer Seilbahn sowie einer Riesenrutsche erweitern.

In Pakistan tragen Schüler in allen Schulen eine Schuluniform. Daher müssen wir 400 neue T-Shirts, sowie 400 Sweatshirts kaufen und bedrucken lassen.



Ein 11-jähriger Internatsjunge ertrank tragischer Weise während der Ferien zu Hause in einem Fluss, da er nicht schwimmen konnte. Wir wollen ein permanentes Schwimmbecken (5 x 15 m) bauen, in dem alle Schüler das Schwimmen erlernen und sich an den vielen heißen Tagen im Jahr abkühlen können.

Für organisatorische Fahrten in die Hauptstadt, regelmäßige Besuche bei Ämtern und langen Fahrten im Land, um auf Hilferufe zu reagieren, Familien zu besuchen sowie Kinder aus Ziegeleien und Werkstätten zu retten, benötigen wir ein gebrauchtes Mittelklassefahrzeug mit fünf Sitzen.

Für den Transport von weiter entfernt wohnenden Schülern zur Schule sowie für regelmäßige Internats- und Schulausflüge wird ein Schulbus mit ausreichend Sitzplätzen benötigt.

Kostenübersicht für Anschaffung	Anzahl	Kosten pro Anschaffung in Euro	Gesamtkosten in Euro
Schulcomputer	16	470 €	7.500 €
Trampolin	1	1.500 €	1.500 €
Seilbahn	1	3.000 €	3.000 €
Riesenrutsche	1	3.000 €	3.000 €
Schwimmbecken	1	16.000 €	16.000 €
Schuluniform	800	6,25 €	5.000 €
Schulbus	1	24.000 €	24.000 €

## 7. Möglichkeiten der Unterstützung: Helfen Sie mit?

**Dies ist ein Projekt des Herrn und ohne IHN und ständige Gebete wäre dies alles nicht möglich! Deshalb sind Ihre Gebete für unseren Schutz und die Versorgung genauso wichtig wie Ihre Spenden!**

**Dank Ihrer Hilfe konnten wir bereits vielen Kindern eine echte Kindheit und eine bessere Zukunft ermöglichen. Außer einer Schulbildung lernen und erleben sie im Alltag, dass sie geliebt, von Gott gewollt und behütet sind.**

- ❖ Unterstützen Sie uns mit einer einmaligen Spende oder monatlich mit einem Dauerauftrag, je nach Ihren Möglichkeiten.
- ❖ Wenn Sie ein bestimmtes Projekt fördern wollen, geben sie bitte im Verwendungszweck Ihrer Überweisung **Spende Finn Anderson und zur freien Verfügung** oder **den Namen des Projektes und Postanschrift** an. Auch eine Teilunterstützung hilft weiter, ein Projekt zu starten bzw. fortzusetzen.



## 8. Überweisung und Kontaktdaten

Empfänger: EMG e.V.

Bank: Sparkasse Uecker-Randow

IBAN: DE14 15050400 3420001818

Swift Code / BIC: NOLADE 21 PSW

Verwendungszweck: „Spende Finn Anderson und zur freien Verfügung oder Projektstichwort und Postanschrift des Spenders, einmalig bei der ersten Spende“

(Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen am Anfang des nächsten Jahres automatisch zugesandt. Bitte teilen Sie uns zudem möglichst auch per Email einmalig Ihre Anschrift & Telefonnummer mit an: [finn.anderson@generalmail.com](mailto:finn.anderson@generalmail.com))

EMG e.V., Missionsbüro, Sandkuhlstraße 3, D-17328 Penkun

Web:[www.missionsbefehl.org](http://www.missionsbefehl.org) / E-Mail: [info@missionsbefehl.com](mailto:info@missionsbefehl.com), Tel.: +49 (0)39751 69870

**Jede Spende hilft!**

**Fordern Sie auch gerne den persönlichen Newsletter mit Gebetsanliegen von Finn Anderson unter [finn.anderson@generalmail.com](mailto:finn.anderson@generalmail.com) an.**

**Bitte beten Sie für uns. Machen Sie unsere Kindermission bekannt. Teilen Sie den Newsletter und diese Projektbeschreibung nur in Ihrem vertrauten Freundeskreis.**

**Wir beten auch regelmäßig für Sie und segnen jede gebende Hand und offenes Herz in Jesu Namen!**



**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,  
so wird euch alles andere zufallen. Mt. 6,33**